

David Kauter in der GTC-Kart-Serie erfolgreich

Ein beachtenswerter Einstand gelang AC Eberstein-Nachwuchsfahrer David Kauter (17), Gymnasiast aus Loffenau, in der G(erman)T(eam)C(hampionship)-Langstrecken-Kart-Serie. Als Mitglied und „Senior“ des Kart-Camp-Teams konnte Kauter zusammen mit seinen 5 Mitstreitern beim Eröffnungsrennen in Templin, ca. 100 km nördlich von Berlin, nach 9 Stunden eine beachtliche Bilanz aufweisen.

Bestes Rookie-Team, 4. Platz in der Juniorwertung nach 3 Rennstunden, ein 7. Platz in der GTC-Wertung sowie ein beachtlicher 18. Platz in der Gesamtwertung nach Abschluß des 9-Stunden-Rennens konnten auf der Haben-Seite verbucht werden. Für die Renn-Neulinge beachtliche Erfolge.

Kauter, unterstützt durch Firma tisoware® Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbh in Reutlingen, trug durch seine konstant gleichmäßige Fahrweise während seiner 2 jeweils ca. 45 Minuten dauernden Turns wesentlich zum guten Abschneiden des Teams bei.



Die von Teamchef Karl-Heinz Nagelpusch, einem alten „Kart-Rennfuchs“, und seinem Assistenten Theo Schneckenberger (beide aus Sinsheim) ausgeklügelte Renntaktik ging im Wesentlichen auf, sodaß die motorische Unterlegenheit des Teams im Verbund mit der disziplinierten Fahrweise aller 6 Team-Fahrer zu den guten Ergebnissen führten.

Widrige Wetterverhältnisse und einige kleinere Fehler – in den 9 Stunden waren lediglich 2 Dreher zu verzeichnen – verhinderten schlußendlich ein noch besseres Abschneiden, dennoch konnten die Jugendlichen einen Großteil der weit stärker motorisierten Fahrzeuge der GTT-Klasse hinter sich lassen.

Das Rennen wurde in zwei Teilabschnitten durchgeführt. Am Samstag nachmittag wurde nach dem Qualifying, hier belegt die Truppe einen sehr guten 5. Platz, der 6-Stunden-Abschnitt gestartet, in dem das Team zwischenzeitlich sogar die Führung in der GTC-Klasse inne hatte und schließlich um 19.00 Uhr als 19. in der Gesamtwertung sowie als 6. innerhalb der GTC-Wertung abgewinkt wurde.

Der Re-Start erfolgte am Sonntag morgen um 09.00 Uhr auf regennasser Piste, nach anfänglichen Reifenproblemen – ein schleichender Plattfuß bremste den Startfahrer ein – gelang es der Mannschaft, durch gleichmäßig schnelles Fahren auf abtrocknender Strecke das Ergebnis zu zementieren.

Die erfolgreiche Bilanz läßt für die weiteren Rennen – als nächstes steht das 12-Stunden-Rennen auf dem Vogelsbergring in Wittgenborn auf dem Termoinkalender – noch einiges erwarten, das Team strebt für das Rennen einen Podestplatz an.